

Laborzentrifugen

Zentrifugenröhrchen für RZB bis 4000

DIN
58 970
 Teil 2

Laboratory centrifuges; centrifuge tubes for relative centrifugal acceleration up to 4000

Ersatz für Ausgabe 10.78

Maße in mm

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Zentrifugenröhrchen, die in Laborzentrifugen nach DIN 58 970 Teil 1 verwendet werden können. Ihre Maße stimmen mit denen von Gefäßen für Versandverpackungen für medizinisches Untersuchungsgut nach DIN 55 515 Teil 2 überein (siehe Erläuterungen).

2 Zweck

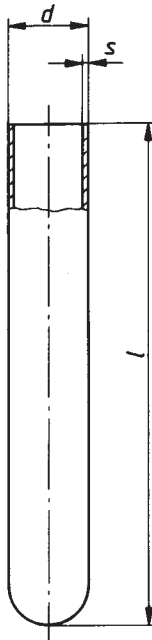
Zentrifugenröhrchen sollen das häufig nur in geringen Mengen anfallende medizinische Untersuchungsgut aufnehmen. Ihre erhöhte Festigkeit gegenüber den auftretenden hohen Zentrifugalbeschleunigungen soll den Verlust von medizinischem Untersuchungsgut, der durch Zerstörung des Zentrifugenröhrchens beim Zentrifugieren entstehen kann, vermeiden.

3 Begriffe**Zentrifugiergefäß**

Zentrifugiergefäß zur direkten Aufnahme des Zentrifugiergutes. Zentrifugenröhrchen haben ein maximales Nennvolumen von 100 ml (nach DIN 58 970 Teil 1).

Anmerkung: Bisher auch Schleudergut, Stoffgemisch und Füllgut anstelle von Zentrifugiergut gebräuchlich.

Weitere Begriffe siehe DIN 58 970 Teil 1.

4 Maße, Bezeichnung

Bezeichnung eines Zentrifugenröhrchens der Nenngröße 16 x 100 aus farblosem Glas (G) der hydrolytischen Klasse 1 (1):

Röhrchen
 DIN 58 970 — 16 x 100 — G1

Nenngröße (d x l)	Nenn- volumen (Füllinhalt) ml	Außen- durchmesser d		Länge l		Wanddicke 1) s	
		zul. Abw.	zul. Abw.	zul. Abw.	zul. Abw.		
12 x 100	6	12	± 0,4	100	± 1	1	± 0,1
14 x 100	9	14	± 0,4	100	± 1	1	± 0,1
16 x 100	12	16	± 0,4	100	± 1	1,2	± 0,2
17 x 100	15	17	± 0,4	100	± 1	1,2	± 0,2
24 x 100	25	24	± 0,5	100	± 2	1,8	± 0,2
34 x 100	50	34	± 0,8	100	± 2	2,8	± 0,3
44 x 100	80	44	± 1	100	± 2	3,2	± 0,4

Fettgedruckte Nenngrößen sind zu bevorzugen.

1) Die angegebenen Wanddicken gelten für Glas nach Abschnitt 6 bei einer maximalen Relativen Zentrifugalbeschleunigung RZB = 4000 und bei Füllung der Zentrifugenröhrchen entsprechend ihrem Füllinhalt mit Untersuchungsgut der maximalen Dichte 1,2 g/ml.

Zentrifugenröhrchen aus Kunststoff oder Metall dürfen geringere Wanddicken haben, müssen jedoch mindestens der gleichen Beanspruchung genügen.

Fortsetzung Seite 2

Normenausschuß Medizin (NAMed) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
 Normenausschuß Laborgeräte und Laboreinrichtungen (FNLa) im DIN